

78.

1907.

Jahresbericht

über das

Städtische Realgymnasium

(Reformschule)

zu

Barmen

für das Schuljahr 1906.

Herausgegeben von dem Direktor Dr. Michaelis.

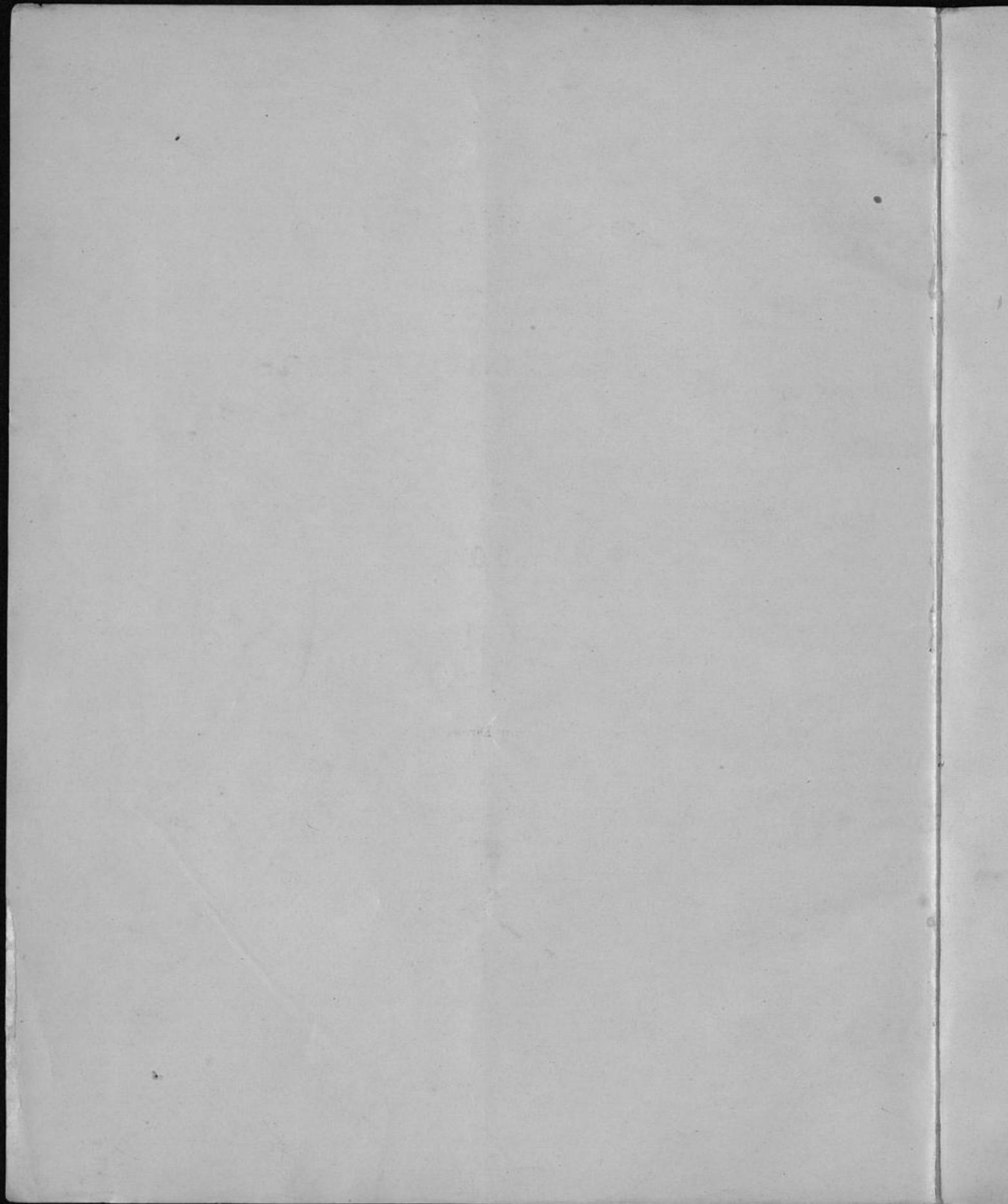
I. Tiernamen im Bergischen Volksmunde, Teil II (als Beilage)
von Professor Julius Leithaeuser.

==== II. Schulnachrichten von dem Direktor. ====

1907.
Progr. Nr. 596.

Barmen,
Druck von D. B. Wiemann

96a
7



78.

1907.

Jahresbericht

über das

Städtische Realgymnasium

(Reformschule)

zu

Barmen

für das Schuljahr 1906.

Herausgegeben von dem Direktor Dr. Michaelis.

I. Tiernamen im Bergischen Volksmunde, Teil II (als Beilage)
von Professor Julius Leithaeuser.

==== II. Schulnachrichten von dem Direktor. ====

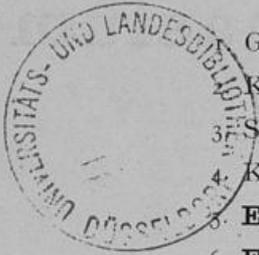
—

1907.
Progr. Nr. 596.

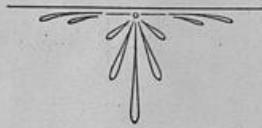
Barmen,
Druck von D. B. Wiemann.

J. Pr. 6.

Das Kuratorium besteht aus folgenden Herren:



- Geheimer Regierungsrat Bürgermeister **Brodzina.**
- Kommerzienrat **Julius Erbslöh.**
3. Superintendent **Hermann.**
4. Kreisarzt Dr. med. **Kriege.**
5. **Ernst Saatweber.**
6. **Eduard Schäfer.**
7. **Walter Schlieper.**
8. Rechtsanwalt Dr. **Wesenfeld.**
9. Dem jeweiligen **Direktor.**



07. 1018

1.

Ev

Ka

De
e

La

Fr

Er

Ge

Re

Na

Ph

Ch

Sc

Ze

Sing

II. Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl. *)

	VI		V		IV			U III		O III		U II		O II	U I	O I	Ges. *)
	a	b	a	b	a	b	c	a	b	a	b	a	b				
Evangel. Religionslehre	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34
Kath. Religionslehre	2		2			2		2		2		2					6
Deutsch und Geschichts- erzählungen	4 1	5 5	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	57
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	8	8	8	8	6	6	6	5	5	60
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	4	4	4	4	3	3	3	3	3	73
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	4	4	4	24
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	6	6	6	4	4	4	4	3	3	3	3	3	57
Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	5	5	5	74
Naturbeschreibung	2	2	2	2	3	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	27
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3	2	3	3	16
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2**	2	8
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	28 + 2***)

Zusammen 474

*) Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis O I und je 2 Stunden Singen in VI und V.

**) Dazu 2 Stunden chemisches Praktikum.

***) Wahlfreies Linearzeichnen (vereinigt).

Unterrichtsverteilung

Nr.	Name des Lehrers	Ordina- riat	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb
1	Direktor Dr. Michaelis		5 Latein						8 Latein
2	Professor Dr. Hoertter		2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch.					2 Religion 2 Gesch. 2 Erdk.	
3	Professor Philipps	O II			2 Religion 5 Mathem.	4 Mathem. 3 Nat.			
4	Professor Dr. Lobscheid	O IIIb	5 Mathem. 3 Physik						4 Mathem. 3 Nat.
5	Professor Winnacker	O I	3 Franz. 4 Englisch						
6	Professor Leithäuser	U II b					3 Franz. 6 Englisch		
7	Professor Dr. Riecke	VI b			3 Franz.	6 Englisch			
8	Professor Tienens	IV c					4 Mathem. 3 Nat.		
9	Professor Maurer	U IIa	5 Latein 3 Gesch.	1 Gesch.	6 Latein 3 G. G.				
10	Oberlehrer Dr. Mentz	IV a		3 Deutsch 4 Englisch	1 Deutsch 3 Franz.				
11	Oberlehrer Dr. Duetschke	U III b							
12	Oberlehrer Voigt				6 Latein	6 Latein			3 Deutsch 4 Franz.
13	Oberlehrer Dr. Rudolph	V b	1 Deutsch 3 Franz. 4 Englisch						
14	Oberlehrer Drossé	U III a		2 Religion		2 Religion	2 Religion		
15	Oberlehrer Krebs	IV b					3 Deutsch 4 Franz.		
16	Oberlehrer Dr. Haase	O IIIa					3 Deutsch 3 G. G.	8 Latein	
17	Oberlehrer Grassler	U I	2 Chemie	3 Mathem. 3 Physik 2 Chemie					
18	Oberlehrer Hamacher i. W. Probekandidat Singer	VI a							
19	Oberlehrer Dr. Schlegel				2 Physik 2 Chemie			4 Mathem. 3 Nat.	

für das Schuljahr 1906.

U III a	U III b	IV a	IV b	IV c	V a	V b	VI a	VI b	Stundenzahl
									15
									18
		3 Nat.			2 Religion				19 + Schüler- bibliothek
4 Mathem.									19 + Physik- Kabinett
				6 Franz.			6 Franz.		19 + Schüler- bibliothek
4 Franz.					6 Franz.				19 + Lehrer- bibliothek
								5 Deutsch 6 Franz.	20
3 Nat.				5 Mathem. 3 Nat.			2 Nat.		20 + naturw. Kabinett
									20
		6 Franz.							19
		8 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.	4 Deutsch 3 Erdk.						19 + 3 T. + 1 Bew.
			1 Erdk.						22
						4 Deutsch 6 Franz.			20 + Primar- bibliothek
		2 Religion 3 Deutsch 5 Latein	2 Religion	Religion					23
			3 Deutsch 4 Franz.	6 Franz.					20 + 1 Bew.
				4 Deutsch 3 Gesch.					21
		4 Mathem. 3 Nat.							19 + 2 Sod. chem. Praktik. + chem. Kab.
				5 Mathem. 3 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	5 Rechnen 2 Erdk. 2 Nat.		21 + 1 Bew.
		5 Mathem.						5 Rechnen	21 + 1 Bew + mineral Kab

Unterrichtsverteilung

Nr.	Name des Lehrers	Ordinarius	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	
20	Wissenschaftl. Hilfslehrer Senstius (nur im Sommersemester)									
21	Zeichnlehrer Exel			2 Zeichn		2 Zeichn.	2 Zeichn.			
22	Zeichnlehrer Sallé		2 Zeichn.		2 Zeichn			2 Zeichn.	2 Zeichn.	
23	Realgymnasiallehrer Hanselmann									
24	Realgymnasiallehrer Hoy	V a								
25	Kathol. Religionslehrer Mainz		2 Religion							
26	Gesangslehrer Hammer								4 Stunden	
27	Rabbiner Dr. Grabowski									
28	Volksschullehrer Edelhoff									
Summe der Stunden			32	32	32	32	32	30	30	

Vom 1. Oktober ab treten

Oberlehrer Daetschke	U IIIb								
Kandidat Greeff									

für das Schuljahr 1906.

U IIIa	U IIIb	IV a	IV b	VI c	V a	V b	VI a	VI b	Stundenzahl
2 Gesch. 2 Erdk.		3 Gesch.		3 Gesch. 1 Erdk.		2 Religion	3 Religion	3 Religion	21 + Statistisches
2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.					16 + 2 wahlfr. Z. + 3 T. + 1 B. + 2)
					2 Zeichn.	2 Zeichn.			12 + 12 T. + 4 1 Bow. = 25
					2 Schreib. 5 Rechn.	2 Schreib. 5 Rechn. 2 Erdk.	2 Schreib.	2 Schreib.	22 + 1 Schreib. = 23
					2 Sings				
				4 Deutsch	4 Deutsch 2 Erdk.		5 Deutsch	2 Erdk.	19 + 1 T. + 1 Schreib. = 23
							2 Sings		
					2 Religion				6 u. 1 Repetitionsstunde in VI
Chorgesang									4
									3 Stunden zus. mit dem mosaischen Gymnas.
									6 Turnstunden
30	30	28	28	28	25	25	25	25	

folgende Veränderungen ein:

8 Latein 2 Erdk.	2 Erdk.		4 Deutsch 3 Erdk.	3 Erdk.					22
	2 Gesch.	2 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.		2 Religion	3 Religion	3 Religion	18 u. 3 Turnen

Erledigte

	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.
ev. Religion	Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Conf. Augustini Körnerfeier.	Kirchengeschichte von Konstantin bis zur Gregorzeit, Messiasidee, Abschluß mit dem Johannesevangelium unter Berücksichtigung der Reden Jesu.	Das apostolische Zeitalter, Apostelgeschichte, Auswahl aus den Briefen, Kirchengeschichte bis Konstantin.	Erklärung ausgewählter Stellen aus den Propheten, Psalmen und andern poetischen Büchern des A. T. Ev. Matth. Bergpredigt.
lat. Religion	Glaubenslehre: Glaube und Glaubensregeln, dogmatisch-apologetische Behandlung des ersten und zweiten Glaubensartikels. Kirchengeschichte: Vom Konstanter Konzil bis zum Beginn des XIX. Jahrhunderts. Bergpredigt Matth. 5-7.			
Deutsch.	Goethes Hermann und Dorothea, Senners a. Faust, Lyrik, Balladen von Schiller; Senners aus dem Jünglingsroman; Don Carlos, Wallenstein; Gedichtensylak — Ausblick auf die romantische Schule und unsere Dichter. 8 Aufsätze.	Lesings Minna v. Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan. Abschnitt aus Laokoon u. Hamburg-Drömmen. — Sophokles, König Oedipus und Antigone. — Schiller, Braut v. Messina. — Goethe, Iphigenia. Handl. Grillparzer, Sappho und Alafra, Vorträge nach dem Lesebuch oder über selbstgewählte Themat. 8 Aufsätze.	Nibelungenlied, Walter von der Vogelweide, Luther, H. Sachs, Klopstock. — Haas, Goethe, Dichtung und Wahrheit, Götz; steigender besprochen Schüler, Maria Stuart. 8 Aufsätze.	Schiller, Tell, Homer, Iliad; Lied von der Glocke; Dichter der Befreiungskriege. Haas, Goethe, Hermann u. Dorothea. 10 Aufsätze.
Lateinisch.	Livius, J. Dekade; Horaz, Oden und Satiren; Tacitus, Germania. Germ. Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftl. Uebersetzung aus Livius.	Livius, J. Dekade, Virgil, Aen. I. II und Auswahl aus VI. Auswahl aus Cicero nach der Ausgabe von Jordan. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus Livius.	Cicero, Auswahl u. Jordan, Ovid, Phädon, Epilog, Auswahl aus den Elegien. Livius XXI, 1-18, 29-38. Abschluß d. Grammatik. 25 schriftl. Arbeiten.	Censor, Bell. Gall. IV-VII mit Auswahl, Ovid, Einleitung, Schöpfung, Pünf Weltalter, Sinfelst, Deukalion und Pyrrha, Nivola, Philonon und Bando; Cicero, pro Archia poeta, Satzlehre nach Müller-Michaelis § 64-112; 137-149, 157-164. Woznach, d. Formsch. 25 schriftl. Arbeiten.
Französisch.	Molière, L'Avare; Taine, Les origines de la France; Sandeau, Mlle. de la Seiglière. Haut. — Erweiterung u. Vertiefung der Grammatik, Stilistik und Metrik. Sprechübungen über die Lit. der letzten 3 Jahrhunderte. — 14 schriftl. Arbeiten, darunter 6 Aufsätze.	Molière: Le bourgeois gentilhomme; Landrey, Campagne de Paris. — Erweiterung und Vertiefung der Grammatik, Stilistik, Synonymik, Metrik. Sprechübungen. — 14 schriftliche Arbeiten, darunter 6 Aufsätze.	Lavoisier - Rambaud, L'Allemagne napoléonienne; Corneille, Horace; Haas; Mérimée, Colomba, Erweiterung der Grammatik, Sprechübungen. — 14 schriftliche Arbeiten, darunter 6 Aufsätze.	Lami - Fleury, Histoire de France. — Syntax des Adverbes und Pronomina. Die wichtigsten Präpositionen. Wiederholung d. Syntax, Sprechübungen. 15 schriftliche Arbeiten.
Englisch.	Shakespeare, Macbeth; Parliament and orators of Britain. Haas; Sharp, Architects of English Literature. — Erweiterung d. Grammatik u. Stilistik. Sprechübungen. Das Wichtigste aus der Literatur. — 20 schriftl. Arbeiten.	Shakespeare, Coriolanus; Maendly, Lord Clive. Haas; Henry, Wolf the Saxon. — Erweiterung u. Vertiefung der Grammatik, Sprechübungen. — 20 schriftliche Arbeiten.	Kirkman, The growth of Greater Britain Chambers, English History und Klipperichs Realienbuch. Bearbeitung der Grammatik, Sprechübungen. — 20 schriftliche Arbeiten.	Latzeferkus, Formenlehre, Syntax d. Verbs, der Artikel, Sprechübungen, Chambers, English History. — Bis zu 30 schriftl. Arbeiten.

Lehraufgaben.

Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Das Reich Gottes im Neuen Testament; Bergpredigt, Gleichnisse, Luthersche Liedersprüche.	Das Reich Gottes im Alten Testament; Sprüche, Lieder; das Kirchenlied; die gottdienstlichen Ordnungen.	Einleitung der Bibel und Zusammenhang der bibl. Bücher. Wiederholung u. Ergänzung der bibl. Geschichte. Psalmen, Lieder.	Biblische Geschichte des Neuen Testaments (Grundzüge der Erbkundevon Paulus, Palmen, Sprüche, Lieder. Das Glaubensbekenntnis.	Bibl. Geschichten aus dem Neuen und vor dem Festagen die entsprechende Gesch. des Neuen Testaments Sprüche, Lieder.
Erweiterter Katechismus: 3. Hauptstück zu Ende. Erstes Hauptstück bis zum 3. Glaubensartikel. Bibl. Gesch.; Die Apostelgeschichte. Von Erschaffung der Welt bis Abraham. Kirchengeschichtliche Charakterbilder aus Mittelalter und Neuzeit.			Katechismus I. Hauptstück bis zum 11. Glaubensartikel, Bibl. Gesch.; Von Jesu Auferstehung bis zur Bekehrung des hl. Paulus. Von Weherschaffung bis Moses.	Wie Quinta Besond. 3. Stunde: Gebets-, Mea- und Beichtklärung; Kirchenlieder, hl. Feste, Lesen und Inküriers der Leitungs-geschichte.
Prägnante u. Gedichte a. d. Lesebuch, besonders Uebersichte u. Schillerische Balladen. Lektüre von Homers Odyssee. (Ausg. Volk. & Kl.) Uebers. Ernst, Herzog v. Schwaben. 10 Aufsätze.	Prägnante u. Gedichte a. d. Lesebuch. Dichterbildung; grammatische Grammatik; Auswendiglernen von Gedichten, Uebersetzungen in Diapasonen. — Alle 4 Wochen ein literarisches Aufsatz.	Prägnante u. poetische Lesestücke nach dem Lesebuch. Auslegung von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Wdhlg. der Formenlehre, 20 schriftl. Arbeiten. Diktate u. Aufsätze.	Prägnante u. poetische Lesestücke nach dem Lesebuch. Auslegung von Gedichten. Formenlehre, der einfache Satz, Satzgefüge, 40 schriftl. Arbeiten, Diktate und Aufsätze.	Prägnante u. poetische Lesestücke nach dem Lesebuch. Auslegung von Gedichten. Grammatik; Der einfache Satz. — Geschichtserzählungen v. Wilhelm II. bis Arminius. Wöchentlich ein Diktat.
Caesar, Bell. Gall. I-III ohne Auslassungen. — Abschluß der Formenlehre; Kasuslehre. — 36 schriftl. Arbeiten.	Die Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. In Verbindung mit den Elementen Einführung in die Syntax. 33 schriftl. Arbeiten.			
Monod, Allezmand et Français. — Rektion der Verbs. Wortstellung, Syntax des Artikels und Adjektivs. — Sprechübungen über Gelesen, sans, Verhältnisse und Hoelers Großstadtbild. 20 schriftl. Arbeiten.	a. Passy, Le petit poeuet b. Bruno, Le tour de la France. Syntax des Verbs Gelesen der Modi u. Temporen, Infinitiv, Wiederholung der unregelm. Verbs. Sprechübungen, besond. im Anschluß an die Lektüre. 20 schriftl. Arbeiten.	Unregelmäßige Verbs. Geschlecht. Pluralbildung des Substantivs; weibliche Form des Adjektivs; Steigerung; Adverb; Zahlwörter. — Sprechübungen über Gelesen, das tige. Leben u. Hoelers Sommerbild. 30 schriftl. Arbeiten.	Regeln, Konjugation, Fragesatz, Steigerung, Fürwörter, Sprechübungen über Gelesen, Allgemeines u. Hoelers Frühlingbild. 30 schriftl. Arbeiten.	Latzeferkus — avoir, être, er-Konjug. — Der einfache Satz. — Sprechübungen im Anschluß an die Umgebung des Schülers und an das Winterbild von Hoelers — 30 schriftl. Arbeiten.

	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.
Gesch.	1648 bis 1888.	Vom Tode des Kaisers Augustus bis zum Ende des jehährigen Krieges.	Griech. Geschichte mit röm. Geschichte bis zum Tode des Augustus. Monat. Wiederholungen in der Erdkunde.	Deutsche Geschichte von 1740-1888. Franz. Revolution.
Erdk.	Wiederholungen.	Wiederholungen.	Wiederholungen.	Europa außer Deutschland, Wichtigste Verkehrs- u. Handelswege, Elementare math. Erdkunde.
Mathematik u. Rechnen.	Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene, Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie. Darstellende Geometrie, Arithmetik, Kombinatorik und Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre, Binomischer Lehrsatz; die einfachsten numerischen Reihen, Elementare Aufgaben über Maxima und Minima.	Geometrie: Wiederholung und Erweiterung der Stereometrie; sphärische Trigonometrie; astronomische Erdkunde, Synthetische Behandlung d. Kegelschnitte. — Arithmetik: Allgemeine Gesetze von den Wurzeln höherer Gleichungen; Kollische Gleichungen; reziproke Gleichungen.	Geometrie: Sätze über Transversalen, harmonische Teilung, Archimedespunkte, Chordalen u. Polaren Stereon., Trigonometrie — Arithmetik: Isoperimetrische, Exponentialgleichungen, quadratische Gl. mit einer und mehreren Unbekannten; arithm. u. geom. Reihen; Zinseszins- u. Rentenrechnung.	Geometrie: Ergänzungen aus der Planimetrie; Auflage der Trigonometrie; die einfachen Körper selbst; Berechnungen von Kantentlängen, Oberflächen und Inhalten — Arithmetik: Wurzellehre (Forts.); Logarithmen; Gleichungen d. 1. Grades mit mehreren Unbekannten, des 2. Grades mit einer Unbekannten.
Naturgeschichte.				
Physik.	Mechanik der festen, flüssigen und luftartigen Körper; Anwendung der Mechanik auf die Wärmelehre (mech. Wärmeäquivalent) Übungsbeispiele.	Magnetismus und Elektrizität, Mechanik materieller Punkte.	Optik, Wärmelehre.	Magnetismus, Elektrizität, Akustik und Optik, Verberzelter Lehrgang der Chemie und Mineralogie.
Chemie.	Metalle, Besprechung einiger organischer Verbindungen.	Kohlensstoffgruppe, Alkalien, alkalische Erden, Bestimmung des Molekulargewichts und Atomgewichts Prakt. Übungen im Laboratorium.	Einführung in die Chemie, Die Gruppen d. Halogens des Sauerstoffs und Stickstoffs, Die wichtigsten Verbindungsgruppen.	
Zeichnen.	Im Sommer: Zeichnen im Freien. Im Winter: Malen von Stillleben und Zeichnen von Köpfen und ganzen Figuren.	Zeichnen und Malen von Stillleben. Zeichnen nach Teilen des eignen Körpers u. ganzen Figuren. Zeichnen im Freien.	Im Sommer: Zeichnen im Freien. Im Winter: Malen ausgestopfter Vögel u. Früchte; Zeichnen von Köpfen nach Gips.	Zeichnen und Malen nach ausgestopften Vögeln, Früchten, Fischen. Zeichnen von Köpfen nach Gips. Skizzierungen im Freien.
Geometrie.	Lineare Zeichnen (wahlfr.) rechtlicher und schiefen Projektion, Durchdringungen.		Darstellung einfacher Körper in senkrechter und schiefen Projektion, Drehungen, Schnitte, Abwicklungen, Durchdringungen.	

Geometrie, Schöne

	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Gesch.	Deutsche und brennend-englisch-preussische Gesch. von 1517-1740.	Geschichte von 14 n. Chr. bis 1517.	Griechische u. römische Gesch. bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptepen.	S. Deutsch.	S. Deutsch.
Erdk.	Deutschland, politisch u. physikalisch.	Außereuropäische Erdteile.	Europa außer Deutschland; Amerika.	Grundbegriffe der math. Erdkunde Deutschland.	Grundbegriffe; Hemisphären; Relief, Globus, Karte; Uebersicht über die Erdteile.
Mathematik u. Rechnen.	Geometrie: Achsenlehre; mittlere geom. Proportionalität; goldener Schnitt; regelmäßig Zehneck und Ausmessung des Kreises. — Arithmetik: Potenzens und Wurzeln; Quadrats u. Kubikwurzel aus Zahlen; Gleichungen des ersten Grades.	Geometrie: Kreislehre; Gleichheit der Figuren; Inhaltberechnungen. — Arithmetik: Die vier arithmetischen Grundoperationen; einfache Gleichungen ersten Grades.	Geometrie: Lehre von den Linien, Winkeln, Dreiecken und Vierecken. — Rechnen: Dreistufige Rechnung, Prozentrechnung, gewinn- u. Verlustrechnung, Zins-, Rabatt- u. Diskontorechnung.	Rechnen; Bruchlehre; Regelrechen in ganzen Zahlen und in gewöhnlichen Brüchen. Dreistufige Rechnen.	Rechnen: Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen, Mäßen, Maß- und Gewichtes, Reduktion und Reduzieren, Zeitrechnung, Einführung in die Buchrechnung.
Naturgeschichte.	Anatomie u. Physiologie der Pflanzen, Pflanzenkrankheiten, Anatomie u. Physiologie des Menschen, Gesundheitspflege.	Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwirklichtem Blütenbau Sporopflanzen. Uebersicht über das System. — Wiederholung der Gliedertiere, niedere Tiere; Uebersicht über das gesamte Tierreich.	Vergleichende Beschreibung von Pflanzen; Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. — Reptilien, Amphibien und Fische; die Gliedertiere (mit Auswahl).	Eingehende Darstellung von Pflanzen unter Betonung ihrer Morphologie und Biologie. — Säugetiere und Vögel; Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen.	Beschreibung einfacher Pflanzen; Zeichnungen. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel.
Physik.	Einführung i. d. Physik; Mechanik u. Wärmelehre.				
Chemie.					
Zeichnen.	Skizzieren auf d. Schulbank und in der Nähe der Schule, Zeichnen u. Malen nach Modellen im Schulgebäude. Linearseichnen (wahlfr.); Flächenmuster, Die wichtigsten Kurven.	Einführung in die perspektivische Darstellung einfacher Gegenstände, Wiedergabe derselben in Licht und Schatten, auch in Farbe.	Zeichnen und Malen nach gezeichneten Blättern, Schmetterlingen, Käfern, Vogelfedern; Pinselzeichnungen.	Pinselzeichnungen ornamentaler Zeichnungen, dann von einfachen Blättern, Zeichen von Waffen und Soldaten mittels des Gesichtsmaske.	Das große Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift. Das kleine Alphabet der lateinischen und deutschen Schrift.
Geometrie.					Notenkunde, einfache Choräle u. beliebige Volkslieder.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1907.

Deutsch: Worauf beruht und wie bewährt sich echte Vaterlandsliebe?

Latein: Livius, l. XXVI, c. 7 § 1—10.

Französisch: L'Allemagne en 1806/07 et en 1906/07.

Mathematik: 1. Von dem Mittelpunkt O zweier konzentrischen Kreise zieht man zwei Radien, die die Peripherie des inneren Kreises in A und B , die des äußeren in A_1 und B_1 schneiden. Die so entstandenen Sektoren drehen sich um O als Axe. Wie groß ist der Inhalt des durch Rotation der Figur $AB B_1 A_1$ erzeugten Körpers, wenn $OA = r = 1,9$ m, $OA_1 = r_1 = 2$ m und die Projektion des größeren Bogens auf die Axe $h = 0,06$ m ist? 2. Catania in Sizilien liegt unter $37^\circ 28' 20''$ nördl. Breite (φ_1) und $15^\circ 5' 15''$ östl. Länge (l_1). Mit welchem Azimut muß ein Schiff absegeln, um auf dem kürzesten Wege Alexandrien zu erreichen, dessen Leuchtturm die Breite $\varphi_2 = 31^\circ 12' 35''$ N und die Länge $l_2 = 29^\circ 53' 27''$ O hat? Nach wieviel Tagen kann das Schiff in Alexandrien erwartet werden, wenn es eine Durchschnitts-Geschwindigkeit von 6 Knoten ($\approx 1,852$ km) besitzt? 3. Die lineare Excentricität einer Hyperbel ist $e = 5$ cm, die halbe Länge der kleinen Axe $b = 3$ cm. Im Punkte M mit den Coordinaten $(+8)$, (0) wird ein Lot errichtet, das die Hyperbel im Punkte P schneidet. a) Wie heißt die Gleichung des durch P gehenden Hyperbel-Durchmessers? b) Wie lautet die Gleichung des konjugierten Durchmessers? c) Wie groß ist der von den Durchmessern eingeschlossene Winkel? 4. Das erste Glied einer arithmetischen Reihe zweiter Ordnung ist 3, die Summe der ersten zehn Glieder 495 und der Quotient, den man erhält, wenn man die Summe der ersten fünf Glieder durch das fünfte Glied dividirt, $\frac{17}{7}$. Wie lautet die Reihe, wie groß ist das n^{te} Glied und die Summe der ersten n Glieder?

Physik: Die Grundgesetze der Brechung des Lichts, die Erscheinung der totalen Reflexion, der Gang eines Lichtstrahls durch eine planparallele Platte, sowie durch ein Prisma sollen theoretisch und experimentell erörtert, sowie nachstehende Aufgabe gelöst werden: Ein hohles Glasprisma, das einen brechenden Winkel von 56° besitzt, ist mit Schwefelkohlenstoff gefüllt. Wenn nun die geringste Ablenkung, die ein in einem Hauptschnitt einfallender einfacher Lichtstrahl erfährt, $45^\circ 2'$ beträgt, wie groß ist dann der Brechungsexponent des Schwefelkohlenstoffs?

Aufgaben für die Aufsätze auf der Oberstufe.

A. Deutsche Aufsätze.

O I. 1a. Welche Wahrheit enthält für die Deutschen der Gegenwart das Wort Iphigeniens: „Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt, der froh von ihren Taten, ihrer Größe den Hörer unterhält und, still sich freuend, ans Ende dieser schönen Reihe sich geschlossen sieht.“ 1b. Das Leben in einem deutschen Städtchen am Ende des 18. Jahrhunderts. (Nach Goethes „Hermann und Dorothea.“) 2a. Wie sucht das Haus Habsburg die Entwicklung des Hohenzöllernstaates zu verhindern? 2b. Wie bestätigt sich an Macbeth das Wort vom Fluch der bösen Tat? 3. Klassenaufsatz: Wie bewahrheitet sich an dem Fürstenhaus in Schillers „Braut von Messina“ das Wort des Chors a) „Hinter den großen Höhen folgt auch der tiefe, der donnernde Fall“, b) „Noch

- niemand entfloß dem verhängten Geschick. Und wer sich vermißt, es klüglich zu wenden, der muß es selber bauend vollenden?“ 4. Die beiden Pikkolomini in Schillers gleichnamigem Drama. 5a. Die Niederlage bei Jena, ihre Ursachen und Folgen. 5b. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie. 6. Klassenaufsatz: Inwiefern können Wallenstein und Egmont in den gleichnamigen Dramen von Schiller und Goethe miteinander verglichen werden? 7. Wie läutert sich mit der geistigen Entwicklung Schillers auch seine Anschauung von der Freiheit? 8. Prüfungsaufsatz: Worauf beruht und wie bewährt sich echte Vaterlandsliebe?
- U I. 1. Kann uns Lessings Philotas zum Vorbild dienen? 2. Der Kampf zwischen Ehre und Liebe in Lessings Minna von Barnhelm. 3. Daß wir Menschen nur sind, Der Gedanke beuge das Haupt dir; Doch daß Menschen wir sind, Richte dich freudig empor! (Klassenaufsatz). 4. Weshalb geht Sappho in den Tod? (Nach Grillparzers Tragödie). 5. Weshalb ist es nach Lessing wahrscheinlicher, daß der Künstler des Laokoon dem Dichter, als daß dieser dem Künstler nachgeahmt hat? 6a. Was man ist, das blieb man ändern schuldig. 6b. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. (Klassenaufsatz). 7. Kreon in der Sophokleischen Tragödie. 8. Ist Schillers „Braut von Messina“ eine Schicksalstragödie? (Klassenaufsatz).
- O II. 1. Welche Mittel gebrauchte Arndt in seinen Dichtungen, um die Deutschen zum Kampf gegen Napoleon zu begeistern? 2. Was verherrlicht Schiller in seinen Balladen und Romanzen? 3. Klassenaufsatz: Die Nibelungen, ein hohes Lied der Treue. 4. Es stürzt den Sieger oft sein eigenes Glück. 5. Was verlangt Walther von der Vogelweide von einem deutschen Manne? 6. In welchem Lichte erscheint uns Leicester in den ersten zwei Akten von Schillers Maria Stuart? 7. Die beiden Königinnen in Schillers Maria Stuart. 8. Klassenaufsatz: Was können wir Deutschen aus der Geschichte der englischen Kolonisation lernen? (gelesen war Kirkman: The Growth of Greater Britain).

B. Französische Aufsätze.

- O I. 1. Les Stuarts et la Révolution d'Angleterre. 2. Comment peut-on dire que Frédéric II a suivi les traces de son père? 3. Quels obstacles s'opposent à l'Union d'Hermann avec Dorothee? 4. Barmen et son industrie. 5. La guerre de 1866 et ses conséquences pour l'Allemagne. 6. L'Allemagne en 1806/07 et en 1906/07. (Prüfungsaufsatz).
- U I. 1. Agrippine, dans le Britannicus de Racine. 2. Quelles sont les scènes les plus comiques du Bourgeois gentilhomme? (Klassenaufsatz) 3. Clovis, fondateur de la monarchie française. 4. La Dramaturgie de Lessing, son objet et son succès. (Klassenaufsatz). 5. Les difficultés de notre campagne d'Afrique. 6. Analyse de l'Iphigénie en Tauride, par Goethe. (Klassenaufsatz).
- O II. 1. Sainte-Geneviève. 2. L'Arabe et son cheval. 3. Moeurs et coutumes des Gaulois. 4. Règne de Tullie Hostilius (Klassenaufsatz). 5. L'hiver. 6. Comment se fit-il qu'Orso tuât les deux fils de Barricini (d'après Colomba).

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 471, im Winter 470 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Von einzelnen Übungen	Vom Turnen überhaupt
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	während des ganzen Jahres . . 4, i. S. —, i. W. —	w. d. g. J. 23, i. S. 11, i. W. 4
Aus anderen Gründen	desgl. . . —, „ —, „ —	„ 7, „ —, „ 1
	Sa. i. S. 4, i. W. 4 = 0,85 %	w. d. g. J. 30, i. S. 41, i. W. 35 = 8,7 % = 7,4 %

Es bestanden bei 16 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 25, zur größten 89 Schüler. — Insgesamt waren für den Turnunterricht 27 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Dr. Dütschke (im W. Probekandidat Greeff), in Abt. 4 (U III a und U III b), Zeichenlehrer Exel in Abt. 5 (IV a und IV b), Zeichen- und Turnlehrer Salle in Abt. 2 (U II a und U II b), Abt. 3 (OIII a und OIII b) Abt. 6 (IV c) und Abt. 8 (V b), Realgymnasiallehrer Boy in Abt. 7 (Va), Volksschul- und Turnlehrer Edelhoff in Abt. 1 (OI, UI, OII) und Abt. 9 (VI a und VI b)

Geturnt wurde in der dem Realgymnasium gehörigen und an dasselbe angebauten Turnhalle. Zum Spielen wurde auch der Schulhof viel benutzt.

Turnspiele wurden im Sommer in je einer wöchentlichen Stunde klassenweise geübt, die Beteiligung war freiwillig.

Außerdem wurde das Turnen in einer Wochenstunde fleißig gepflegt vom Schülerturnverein. Seine Leistungen kamen im vorigen Jahre in einem Schauturnen zur Geltung. Auch für dieses Jahr wird ein solches vorbereitet. Der Fußball-Verein entwickelte eine rege Tätigkeit und focht eine Reihe von Wettspielen aus.

Auch die Schwimmbassins in den beiden städtischen Badeanstalten wurden von den Schülern im Sommer und Winter fleißig benutzt. Das Schwimmen erlernten im abgelaufenen Schuljahr 28 Schüler, so daß im ganzen 216 Freischwimmer auf der Anstalt waren oder 46 %.

Eingeführte Lehrbücher, die im Schuljahr 1907 gebraucht werden.

Evangelische Religionslehre. Fauth-Christlieb, Leitfaden der evangelischen Religionslehre. U III—I. Zahn-Giebe, Bibl. Geschichten (nicht die Ausgabe von Schönburg) in VI und V. Auswahl geistlicher Lieder. VI—I. Spruchbuch für den evangel. Religionsunterricht. VI—I.

Kath. Religionslehre. Katechismus für das Erzbistum Köln. VI—OIII. Bibl. Geschichte für die Erzdiözese Köln. VI—II.

Deutsch. Lesebuch von Evers und Walz. VI—OII. Lesebuch von Hopf und Paulsiek. I.

Latein. Ostermann-Müller, Übungsbuch 4. Teil. 1. und 2. Abteilung. OIII—OI; Ostermann-Müller-Michaelis, Ausgabe für Reformschulen. U III—O III. Reinhardt, Lat. Satzlehre UI—OI. Müller - Michaelis, Lateinische Satzlehre. OIII—OII. Müller - Michaelis, Übungsbuch II für Reformschulen. U III und OIII.

Französisch. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Ausg. C, Elementarbuch. VI—V; Sprachlehre und Übungsbuch. IV, UIII—OI.

Englisch. Dubislav-Boek. Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache in einem Bande, Ausg. B. UII—OI. Dsgl. Übungsbuch OII—OI.

Geschichte. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, Teil 1: IV; 2: UIII—UII; 3: OII; 4: UI; 5: OI.

Erdkunde. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. V—I; Debes, Atlas in allen Klassen.

Mathematik. Thieme, Lehrbuch der Mathematik, Teil 1: IV—OIII. Teil 2: OII—OI. Koppe-Dieckmann: UII. Bardey (Ausg. Pietzker & Presler), Aufgaben. UIII—OI.

Rechnen. Schellen, Aufgaben. VI—IV.

Naturbeschreibung. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. VI—UII.

Physik. Börner, Vorschule der Physik. UII; 2. Teil. OII—I.

Chemie. Voraussichtlich: Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. OII—OI.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Koblenz, den 30. März 1906: Die Wahl des Oberlehrers Hamacher wird bestätigt. Koblenz, den 31. März 1906: Die Professoren Winnacker, Leithäuser und Dr. Riecke haben den Rang als Räte vierter Klasse erhalten. Koblenz, den 25. April 1906: Als letzter Anmeldetermin soll in Zukunft nicht mehr der letzte Tag der Herbstferien, sondern der 30. September gelten. Das dritte Vierteljahr des Rechnungsjahres beginnt also zukünftig mit dem 11. Oktober. Koblenz, den 20. Juni 1906: Die Oberlehrer Tienes und Maurer sind zu Professoren ernannt worden. Koblenz, 2. Juli 1906: Mitteilungen statistischen Materials an Private sind verboten. Koblenz, 11. Juli 1906: Der wissenschaftliche Hilfslehrer Senstius ist zum Oberlehrer am Realprogymnasium in Velbert gewählt und als solcher bestätigt. Koblenz, den 13. Juli 1906: Die Professoren Tienes und Maurer haben den Rang als Räte vierter Klasse erhalten. Koblenz, 28. August 1906: Als Nachfolger des Herrn Senstius ist der Anstalt der Kandidat des höheren Schulamts Greeff überwiesen worden. Koblenz, den 12. September 1906: Als Vertreter des erkrankten Oberlehrer Hamacher wird der Anstalt der Kandidat des höheren Schulamts Singer überwiesen. Koblenz, den 27. August 1906: Die Wahl des Dr. Schlegel zum Oberlehrer wird bestätigt. Koblenz, den 27. Nov. 1906: Erweiterungsprüfungen im Deutschen, Französischen und Englischen dürfen in Zukunft auch an der Akademie in Posen abgelegt werden. Koblenz, den 8. Dezember 1906: Beim Abgang schulpflichtiger Kinder ist die Heimatsbehörde zu benachrichtigen. Koblenz, den 17. Dezember 1906: Der Realgymnasiallehrer Hanselmann wird vom 1. April 1907 an beurlaubt und tritt am 1. Oktober 1907 in den Ruhestand. Koblenz, den 18. Januar 1907: betrifft die Pflege der Naturdenkmäler. Koblenz, den 26. Januar 1907: Der Realgymnasiallehrer Leiste, Nachfolger des Herrn Hanselmann, wird bestätigt. Koblenz, den 28. Dezember 1906: Die Ferienordnung wird für das am Dienstag, den 16. April 1907 beginnende Schuljahr festgesetzt wie folgt: Pfingstferien vom 17. Mai bis 28. Mai; Sommerferien vom 9. August bis 17. September; Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 8. Januar 1908; Osterferien vom 3. April bis zum 23. April 1908. Das erste Datum bezeichnet dabei den Schluß, das zweite den Anfang des Unterrichts.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Die Entwicklung der Reformschule. Die Anstalt hat ein Jahr ruhiger Weiterentwicklung hinter sich. Die Organisation der Schule ist durch die Einführung des veränderten **Frankfurter Lehrplans** (Ostern 1905) zu einem festen Abschluß gelangt und wird in absehbarer Zeit schwerlich eine Aenderung erfahren. Die jetzige Gestalt scheint allen Anforderungen zu genügen. Denn die Befürchtungen, welche sich an die Verminderung der Lateinstunden in den beiden Primen von 6 auf 5 knüpften, sind **nicht** in Erfüllung gegangen. Die Erfahrungen der beiden letzten Jahre haben uns gelehrt, daß sich auch mit 5 Stunden der vorgeschriebene Lehrstoff ohne Hast und Ueberbürdung bewältigen läßt, und zwar ist die geleistete Arbeit nach Umfang und Inhalt erheblich größer als an den Realgymnasien alten Stiles. Wenig zufrieden sind noch die Vertreter der neuen Sprachen mit der Einrichtung, daß das Französische in den beiden Sekunden und Primen auf je 3 Stunden zusammenschrumpft. Und allerdings bedarf es in der Sekunda angestrengter Arbeit, um den Besitzstand der Schüler zu erhalten und zu erweitern. In den Primen gestaltet sich aber das Verhältnis insofern wieder günstiger für das Französische, als wir von der in den Lehrplänen vorgesehenen Möglichkeit, von den englischen Stunden eine für das Französische zu verwenden, im Notfall stets Gebrauch gemacht haben. Die gründliche Vor- und Durchbildung in den unteren Klassen, die Unterstützung durch das Lateinische von den Tertien an, das größere Sprachverständnis, welches durch das Hinzutreten der dritten Fremdsprache in U II geweckt wird, das Hinarbeiten auf das Verständnis der Schriftsteller und innere Erfassen der sprachlichen Erscheinungen lassen es in den Primen doch zu sehr erfreulichen Leistungen kommen, die beweisen, daß die Mehrzahl der Schüler während der 9 Jahre doch zu einem gewissen Verständnis der französischen Sprache und Kultur durchgedungen ist. Um einer Ueberbürdung von Lehrern und Schülern zu begegnen und das Ziel der sprachlichen Durchbildung an unserer Anstalt mehr zu betonen, haben wir die Zahl und Art der schriftlichen Arbeiten in den fremden Sprachen und in der Mathematik einer Durchsicht unterzogen und, natürlich im Rahmen der amtlichen Vorschriften, folgende Zahlen festgesetzt, deren Veröffentlichung mir um so angebrachter erscheint, als dieserhalb oft Anfragen an mich gelangen.

1. Lateinische Arbeiten:

- U III: 33 Arbeiten (11 Exerzitien, 22 Extemporalien).
 O III: 36 „ (24 Extemporalien, 5 Exerzitien, 3 freie lateinische Arbeiten, 2 Uebersetzungen ins Deutsche, 2 „kurze Ausarbeitungen“ (s. Lehrpläne S.74).
 II: 24—27 „ (19 Extemporalien, 3 freie Arbeiten, 2 kurze Ausarbeitungen und ev. noch 2—3 Exerzitien oder Uebersetzungen ins Deutsche).
 I: 20 „ (18 Uebersetzungen ins Deutsche, 2 kurze Ausarbeitungen)

2. Französische Arbeiten:

- | | | |
|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| VI: 30 Arbeiten (das Diktat soll überwiegen). | | Von den nicht näher bestimmten Arbeiten sollen im allgemeinen die Hälfte Extemporalien sein. Doch bleibt es den Lehrern überlassen, nach dem Stande der grammatischen Durchbildung der Klasse Extemporalien oder Diktate zu bevorzugen. |
| V: 30 „ | } 1/3 soll freie Arbeit sein. | |
| VI: 30 „ | | |
| U III: 20 „ | } „ „ „ „ „ ; | |
| O III: 20 „ | | |
| U II: 15 „ | Die Hälfte freie Arbeiten. | |
| O II: }
I: } 14 „ | Darunter 6 Aufsätze, von denen 2 Klassenaufsätze.
Außer den Aufsätzen noch 2—3 freie Arbeiten. | |

3. Englische Arbeiten:

UII: bis zu 30, mit $\frac{1}{3}$ freien Arbeiten:

OII: {
I: { 20, von denen die Hälfte freie Arbeiten sind.

4. Mathematische Arbeiten:

VI: {
V: { 23 Arbeiten (20 Klassenarbeiten, 3 häusliche Arbeiten).

IV: 16 Arbeiten, (Geometrie: jedes Tertial 2 häusliche Arbeiten. Rechnen: 7 Klassenarbeiten, 3 häusliche Arbeiten).

III: {
II: { 15 Arbeiten, { (Geometrie: jedes Tertial 1 häusliche, 1 Klassenarbeit. Arithmetik:
jedes Tertial 3 Klassenarbeiten).

I: 15 Arbeiten, (jedes Tertial 2 größere Arbeiten, eine häusliche und eine Klassenarbeit, außerdem 9 einstündige Klassenarbeiten).

2. Der Lehrkörper der Anstalt. Ostern 1906 verließ uns Herr Dr. Gaehtgens, der zum Oberlehrer an der Oberrealschule in Altona gewählt worden war. Es traten in das Lehrerkollegium ein die Herren Oberlehrer Dr. Duetschke, bisher am Realprogymnasium zu Schwelm, und Herr Oberlehrer Droese, bisher Pfarrer in Elbing. Am 1. Oktober schied Herr Senstius aus, nachdem er zum Oberlehrer am Realprogymnasium in Velbert gewählt worden war. Herr Senstius ist $7\frac{1}{2}$ Jahre lang als Lehrer der Religion, der Geschichte und Geographie an unserer Anstalt tätig gewesen und hat durch die Vielseitigkeit seines Wissens und das Anregende seines Unterrichts sich wohl um die Schule verdient gemacht. Kollegen und Schüler haben den beliebten Freund und Lehrer nur ungern scheiden sehen. An seine Stelle trat am 1. Oktober der Kandidat Emil Greeff. Zu Oberlehrern wurden befördert am 1. April 1906 Herr Hamacher, am 1. Oktober Herr Dr. Schlegel. Leider mußte ersterer von Herbst des Jahres 1906 bis Ostern 1907 Urlaub zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit nehmen. Zu unserer Freude dürfen wir aber hoffen, ihn mit Beginn des neuen Schuljahres gesund unter uns zu sehen. Als sein Vertreter wurde der Anstalt von der königlichen Behörde der Kandidat Georg Singer überwiesen. Die Oberlehrer Tienes und Maurer wurden am 20. Juni 1906 zu Professoren mit dem Rang der Räte vierter Klasse ernannt. Ostern 1907 tritt Herr Realgymnasiallehrer Heinrich Hanselmann, der 12 Jahre an unserer Anstalt und ungefähr 37 Jahre im Dienste der Stadt Barmen gewirkt hat, in den Ruhestand. Mit ihm scheidet aus dem Kollegium eine Persönlichkeit von ausgeprägter Eigenart, wie sie in unserer alles gleichmachenden Zeit immer seltener werden. Mit einem reichen Wissen auf allen, auch den öffentlichen, Gebieten des Lebens, mit einem regsamen Verstand und mit großer Arbeitskraft und Schaffensfreude verband er ein weitgehendes Verständnis für die Jugend und ein reges Interesse für alles, was die ganze Anstalt betraf. In unermüdlicher Pflichttreue, auch in den Tagen beginnender Kränklichkeit, und mit peinlichster Pünktlichkeit hat er nahezu 40 Jahre seines Amtes gewaltet und viele Generationen von Barmer Bürgern in den Elementen der Wissenschaften mit bestem Erfolg unterrichtet. Den wackeren Mann und beliebten Kollegen, der auch in weiteren Kreisen der Stadt wird vermißt werden, begleiten die besten Wünsche von uns allen in seinen ehrenvollen Ruhestand. Möchte die dunkle Wolke der Krankheit, die ihn schon jetzt seinem Dienste fernhält, noch einmal glücklich

vorbeiziehen! Möchte es ihm vergönnt sein, in leidlicher Gesundheit noch eine Reihe von Jahren nach einem arbeitsreichen Leben in seiner alten schwäbischen Heimat auszuruhen! Als seinen Nachfolger wählte das Kuratorium den Präparandenlehrer Heinrich Leiste aus Bergneustadt, der auch die Leitung des Gesangsunterrichtes an der Anstalt übernehmen wird. Es ist uns eine angenehme Pflicht, auch an dieser Stelle Herrn Volksschullehrer Hammer, der 13 Jahre im Nebenamte Gesanglehrer am Realgymnasium gewesen ist, für seine treue Mühewaltung und die schönen Erfolge, die er mit unserem Sängerkhor stets und in wachsendem Maße erzielt hat, den besten Dank der Anstalt auszusprechen.

Die Pflicht dankbarer Erinnerung gebietet, hier auch noch eines anderen Mannes zu gedenken. Im Herbst 1906 trat der Schuldiener Ludwig Backhaus, der nahezu 40 Jahre dem Realgymnasium treu und redlich gedient hat, wegen Kränklichkeit in den Ruhestand. Mit ihm hofften alle, die den ernsten, stillen Mann mit dem kindlichen Herzen kannten, es würde ihm noch eine wenn auch kurze Zeit der Ruhe und Ausspannung nach langer Arbeit vergönnt sein. Aber seine Tage waren gezählt. Schon am 16. Februar 1907 raffte den widerstandsunfähigen Greis ein altes Leiden dahin. Das gesamte Lehrerkollegium sowie die drei oberen Klassen begleiteten ihren alten Schuldiener auf dem letzten Wege. Sein Andenken aber wird stets beim Realgymnasium in Ehren gehalten werden!

3. Prüfungen und Besuche. Die Reifeprüfung an der Realschule, die letzte, die überhaupt gehalten wurde, bestanden Ostern 1906 sämtliche Prüflinge.

Die diesjährige Reifeprüfung am Realgymnasium findet am 15. März unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzialschulrats Dr. Nelson statt. Der Ausfall kann erst in dem nächsten Jahresbericht bekannt gegeben werden.

Am 26. Juni 1906 beehrte Se. Exzellenz, der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz Dr. Freiherr von Schorlemer-Lieser bei Gelegenheit seiner ersten Anwesenheit in Barmen die Schule mit seinem Besuche und unterzog in Begleitung des Herrn Regierungspräsidenten Dr. Schreiber aus Düsseldorf und des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Lentze unter Führung des Unterzeichneten die ganze Anstalt einer eingehenden Besichtigung.

Am 25. Oktober wurde von dem Königlichen Kreisarzt, Herrn Dr. Kriege, die von dem Herrn Minister angeordnete Prüfung der hygienischen Verhältnisse an der Anstalt vorgenommen. Diese wurden als vorzüglich erfunden.

Schulusflüge und Schulfeste. Die diesjährige Turnfahrt fand am 26. Juni klassenweise statt und war von gutem Wetter begünstigt. — Das Sommerfest wurde unter sehr großer Beteiligung von Eltern der Schüler und Freunden der Anstalt am 2. August in Hahnerfurth gefeiert. — In der Andacht am Montag, den 15. Oktober, erinnerte der Unterzeichnete in einer kurzen Ansprache an die Zeit der Schmach und der Erhebung vor 100 Jahren. Zwei Primaner deklamierten aus den „Geharnischten Sonetten“ von Rückert. — Die Weihnachtsfeier fand am 20. Dezember statt. Sie war zum erstenmal öffentlich und zahlreich besucht. Der Unterzeichnete sprach über Entstehung und Bedeutung des deutschen Weihnachtsbaumes. — Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers feierten wir am 26. Januar in der festlich geschmückten Aula, unter starker Beteiligung des Publikums. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Rudolph über das Deutschtum im Auslande. — Das diesjährige Konzert fand am 22. Februar statt. Es war das letzte unter Leitung des Gesanglehrers der Anstalt, Herrn Hammer, und brachte in zwei Teilen Proben von geistlicher und weltlicher Musik Mendelssohns. Alle diese Feste wurden durch die Vorträge unserer wackeren Kapelle verschönt,

die sich unter tüchtigen Kapellmeistern sehr erfreulich entwickelt hat. Auch der Turnverein blüht und gedeiht. Ein Schauturnen, das immer kurz vor Ostern abgehalten wird, gibt Zeugnis von der Arbeit des Jahres. Der Fußballverein hat im vergangenen Jahre sehr eifrig gespielt und verschiedene Wettkämpfe mit Barmer und Elberfelder Anstalten ausgefochten. Alle diese Vereinigungen verdienen und erhalten lebhafte Unterstützung, da sie, abgesehen von den gesundheitlichen Wirkungen, den Geist der Schülerschaft günstig beeinflussen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit stärken und dem verkehrten Gebrauch der freien Zeit entgegenarbeiten.

5. Gesundheitliche Verhältnisse. Drei empfindliche Störungen des Schulbetriebs traten ein. Herr Professor Philipps mußte einen großen Teil des Sommersemesters von den Kollegen vertreten werden; Herr Oberlehrer Hamacher war genötigt, für das ganze Wintersemester um Urlaub nachzusuchen, und Herr Realgymnasiallehrer Hanselmann war im letzten Vierteljahr mehrere Wochen außerstande, seinen dienstlichen Verpflichtungen nachzukommen. Abgesehen von diesen schweren Fällen war der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium recht gut. Vertretungen waren hier nur an einzelnen Tagen notwendig. Immerhin war die Arbeitslast für diejenigen Herren, welche die Herren Professor Philipps und Herrn Hanselmann vertreten mußten, nicht gering, und es sei ihnen an dieser Stelle noch ein besonderer Dank ausgesprochen.

In der Schülerschaft gab es zahlreiche, zum Teil sehr ernstliche Erkrankungen, besonders an Scharlach, Blinddarmentzündung und Erkrankungen der Lunge, die manche Schüler viele Wochen, einige ganze Monate vom Schulbesuch abhielten. Gottlob hatten wir keinen Todesfall zu beklagen. Die Eltern von Knaben, die längere Zeit haben fehlen müssen, werden in deren Interesse gebeten, möglichst bald für Nachholen des Versäumten zu sorgen. Die Lehrer sind jederzeit bereit, mit Rat und Tat zu helfen. Es ist ferner wünschenswert, darauf zu halten, daß in der Mittagspause **nicht** noch gearbeitet wird. Auch empfiehlt sich morgens ein nicht zu **frühes** Aufstehen. Gerade die kleinen Schüler pflegen viel zu zeitig zur Schule zu gehen. Das muß, besonders bei schlechtem Wetter, verhindert werden. Denn da die Anstalt aus Gründen der Ordnung erst zu bestimmter Zeit geöffnet werden kann, sind die Wartenden auf dem Hof den Unbilden der Witterung preisgegeben und kommen oft mit nassen Füßen in die Klasse. Die Schüler sollten **innerhalb der letzten 10 Minuten** vor dem Unterricht erscheinen.

Statistische Mitteilungen. I. Schulbesuch im Jahre 1906.

	Lateinklassen										Lateinlose Klassen								
	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O III		U III		zusam-	U II	IV		V		VI		zusam-	
						a	b	a	b	men	(I)	a	b	a	b	a	b	men	
1. Bestand der Anstalt am 1. Februar 1906	10	17	26	21	22	30	28	27	27	208	23	31	32	39	40	37	34	236	
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1905	10	0	2	10	8	0	2	5	0	37	23	6	1	1	1	5	2	33	
												IV		V					
												a	b	c	a	b			
3. Remanenten	0	1	2	2	1	2	1	2	2	13		0	0	2	1	3	3	11	
a) durch Versetzung zu Ostern 1906	16	22	22	28	26	20	25	25	29	213	26	26	21	31	28	0	0	132	
4. Zugang— b) durch Aufnahme zu Ostern 1906	0	0	3	1	1	3	0	3	2	13		2	2	0	1	41	42	88	
5. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1906	16	23	27	31	28	25	26	30	33	239	26	28	25	32	32	44	44	231	
6. Zugang im Sommerhalbjahr	0	0	1	0	1	0	0	3	0	5		1	0	0	0	1	1	3	
7. Gesamtbesuch im Sommerhalbjahr	16	23	28	31	29	25	26	33	33	244		27	28	25	32	32	45	234	
8. Abgang im Sommerhalbjahr	0	0	0	1	0	0	0	2	1	4		0	0	0	0	2	1	4	
9. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	16	23	28	30	29	25	26	31	32	240		27	28	25	32	30	44	230	
10. Zugang im Winterhalbjahr			1	1	1					3					1	1		2	
11. Gesamtbesuch im Winterhalbjahr	16	23	29	31	30	25	26	31	32	243		27	28	25	32	31	45	232	
12. Abgang im Winterhalbjahr	0	1	0	0	0	0	1	1	0	3		0	0	1	0	1	0	2	
13. Bestand am 1. Februar 1907	16	22	29	31	30	25	25	30	32	240		27	28	24	32	31	44	230	
14. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	19,1	17,7	17,1	16	15,7	15,1	14,9	13,8	13,9	Jahre		13	12,9	13,2	11,8	11,3	10,4	10,6	Jahre

Die Gesamtanstalt wurde also im Jahre 1906 von 483 Schülern besucht.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evang.	Kathol.	Dissident	Israeliten	Einheim.	Ausw.	Ausländer
1. Im Sommerhalbjahr 1906	Lateinklassen	214	18	2	5	200	38	1
	Lateinlose Kl.	197	28	2	4	216	13	2
2. Im Winterhalbjahr 1906	Lateinklassen	217	17	2	4	200	39	1
	Lateinlose Kl.	196	28	2	4	217	11	2
3. Am 1. Februar 1907	Lateinklassen	215	18	2	4	198	39	2
	Lateinlose Kl.	197	27	2	4	216	12	2

3. Das Zeugnis für den einjährigen Heeresdienst haben erworben

Zu Ostern 1906: Am Realgymnasium: 39, davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen: 17.

An der Realschule: 23, davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen: 18.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

I. Die Lehrerbibliothek (Verwalter Prof. Leithaeuser) hat an Zuwachs erhalten:

A. Als Geschenke: Vom Königl. Ministerium: Schenckendorff-Schmidt-Wickenhagen: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. XV. — Vom Verfasser: Michaelis, Meisterwerke der griech. Literatur in deutscher Uebersetzung. —

B. Durch Erwerbung: Zentralblatt für die Unterrichts-Verwaltung. 1906. — Blätter für höheres Schulwesen. 1906. — Lentz, Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen. 1906. — Köpke-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. 1906. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1906. — Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins. 1906. — Kaluza-Thurau, Zeitschrift für franz. und engl. Unterricht. 1906. — Köster-Schuster, Zeitschrift für den ev. Religionsunterricht. 1906. — Körper und Geist. 1906. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 1906. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. 1906. — Grimm, Deutsches Wörterbuch IV, 1, 3 X, 2—3. — Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen: I, 2 Geyer, Der deutsche Aufsatz; III, 1 Meyer, Deutsche Stilistik; III, 3 Saran, Deutsche Verslehre. — Duden, Orthographisches Wörterbuch. — Kuemmel, Karte und Materialien zur Topographie des alten Jerusalem. — v. Hase, Geschichte Jesu. — Michel, Vorwärts zu Christus. — Müller, L., Die Oden und Epoden des Horaz. — Zielinski, Die Antike und wir. — Fischer, Das alte Gymnasium und die neue Zeit. — Asbach, Römisches Kaisertum und Verfassung bis auf Traian. — Arndt, Geist der Zeit. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. VII, 2. VIII 1—2. — Seidel, Hohenzollernjahrbuch. 10. — Pessler, Das alt-sächsische Bauernhaus. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. 21. — Claus-Grobben, Lehrbuch der Zoologie. — Strassburger, Lehrbuch der Botanik. — Riecke,

Lehrbuch der Physik. — Münch, Eltern, Lehrer und Schulen. — Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. — Rein, Enzyklopädisches Handbuch der Pädagogik. VIII, 1—2. — Adreßbuch der Stadt Barmen — Beiträge zur Statistik der Stadt Barmen. — Meyers Großes Konversations-Lexikon. —

2. Schülerbibliothek a. obere Klassen. (Verwalter Oberlehrer Dr. Rudolph). Neu eingestellt wurden: Kreutzer, Otto von Bismarck (Geschenk des Unterprimaners Fr. Schlüter). — Wolfram von Eschenbach, Parzival. — Porger, Moderne erzählende Prosa. — Lomp, Aufsätze zeitgenössischer Schriftsteller. — Euripides, Iphigenie auf Tauris. — Sophokles, 1. König Oedipus, 2. Antigone (übersetzt von Hubatsch) (Geschenke der Verlagsbuchhandlung von Velhagen & Klasing). — Fritz Reuter, Sämtliche Werke. — Mörike, Sämtliche Werke. — Ohorn, Deutsches Dichterbuch (Biographien). — C. Viebig, Rheinlands Töchter. — v. Liliencron, Kriegsnovellen. — Bonora, Deutsche Mittelmeerreise. — Ebers, Die Frau Bürgermeisterin. — Derselbe, Ein Wort. — Denkmäler griechischer und römischer Kultur. — Bölsche, Von Sonnen und Sonnenstäubchen. — Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. — Dohse, Der Sieger von Bornhöved. — Seidel, Leberecht Hühnchen.

b. mittlere Klassen. (Verwalter Prof. Philipps): Franz Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. Bd. 56. — Deutsches Knabenbuch. Bd. 15, 16 u. 17. — Kameradbibliothek. 4 Bde. — Universalbibliothek für die Jugend. 6 Bde. — Graf Bernstorff, Im bunten Rock.

c. untere Klassen. (Verwalter Realgymnasiallehrer Boy): Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. — B. Stove, Onkel Toms Hütte. — Wyss, Uli der Bauer. — Gullivers Reisen und Abenteuer, bearb. von F. Kamberg — Hebel, Erzählungen des Rheinischen Hausfreundes. — Desgl. Schatzkästlein des Rheinischen Hausfreundes. — Cooper, Lederstrumpf, bearb. v. G. Reichardt. — Don Quixote, bearb. v. P. Moritz. — v. d. Elbe, W. Astolf, der Cherusker. — Stilke, Rinold und Tuiskomar. — Schwebel, Hans Jürgen von der Linde. — Cooper, Der Wildtöter, Lederstrumpf, Der Pfadfinder, Der letzte der Mohikaner, Die Prärie. — Schultz, Aus stürmischer Zeit. — Roth, Charakterbilder aus deutscher Geschichte. — Gast, Drygalskis Reisen nach dem Südpol. — Plieninger, David Livingstone. — Marryat, Der Pirat. — Rehe, Unter einem Dach. — Haard, Ich hatt' einen Kameraden. — Turovius, Die letzte Burg des Kreuzes im Morgenlande. — Spörlin, Der alte Eli. — v. Liliencron, Nach Südwest-Afrika. — Braun, Walter Horst. — Höcker, Vom Fremdenjoch befreit. — May, Der schwarze Mustang. — Treller, Der Sohn des Gaucho. — Der Letzte vom „Admiral“.

3. Unterstützungsbibliothek. (Verwalter Professor Winnacker). Geschenkt wurden zahlreiche Lehrbücher und Schriftsteller-Ausgaben von den Verlagsbuchhandlungen B. G. Teubner, Leipzig; Renger, Leipzig; Velhagen & Klasing, Bielefeld; Weidmann, Berlin; Herbig, Berlin; Waisenhaus, Halle; Freytag, Leipzig. Allen Gubern herzlichen Dank. — Angeschafft wurden besonders Schulausgaben fremdsprachlicher Schriftsteller. Eine große Anzahl Bücher wurde neu eingebunden. — Ausgeliehen wurden 643 Bücher.

4. Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht (Verwalter Oberlehrer Dr. Dütschke) wurde angeschafft: Schwabe, römisches Reich. Leipoldt, Karte des Weltverkehrs. Bamberg, Wirtschaftskarte des Deutschen Reiches. Gäbler, Mitteleuropa. Gäbler, Nordwest-Deutschland. Franke, Bild eines Steinkohlen- und Braunkohlen-Bergwerks. Kiepert, Deutsche Kolonien.

5. Für das physikalische Kabinett (Verwalter Professor Dr. Lobscheid) wurden angeschafft: Aperiodisches Drehspul-Galvanometer mit zwei Meßbereichen (bis 10 bez. 20 Amp.); elektromagnetischer Spannungsmesser für Gleichstrom mit zwei Meßbereichen (0,5 bis 3 Volt, bez. 30 Volt); Kurbel-Rheostat, bestehend aus drei Dekaden von 10 (1 + 10 + 100) Ohm nebst Schleifdrahtwiderstand von 1 Ohm; Meßdraht für Widerstandsbrücke (Kirchhoffsche Form); Phonograph nach Edison und Cartesianischer Doppeltaucher. An Geschenken erhielt das Kabinett: a) Von der Firma Reiniger, Gebbert & Schall-Erlangen eine Röntgenröhre; b) von der Firma Siemens & Schuckert-Nürnberg einen Hörner-Blitzableiter (1000 Volt), einen Kollektor, eine Krizik-Lampe und eine Tantal-Lampe; c) von der A.-E.-G.-Berlin 2 Nernstlampen (à 110 und 220 Volt); d) von der Firma Mix & Genest-Berlin eine vollständige Telephonstation (Batterie- und Induktorstation); e) von der Hagener Akkumulatorenfabrik einen Tudor-Akkumulator; f) von dem Abiturienten Winnacker einen Heissluftmotor. — Allen Geschenkgebern wird auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

6. Für das naturwissenschaftliche Kabinett (Verwalter Prof. Tienes) wurden angeschafft: 27 ausgestopfte heimische Vögel und Säugetiere, ferner 5 biologische Abbildungen.

7. Für das chemische Laboratorium wurden angeschafft: Fraas, Karten von Trias und Tertiär und die erforderlichen Verbrauchsgegenstände.

8. Anschaffungen für den Zeichenunterricht: 1. Sammlung von Käfern und Schmetterlingen, 2. Verschiedene Krüge und Vasen 3. Kunstblätter, 1 Holbein-Mappe, 2 Rembrandt-Mappen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

A. Würdige und mittellose Studierende der Universität oder der technischen Hochschule, die an dem Realgymnasium in Barmen die Reifeprüfung bestanden haben, können sich um Stipendien aus folgenden Stiftungen bewerben:

I. Ludwig Ringel-Stiftung für das Realgymnasium. Die Zinsen betragen jährlich M. 821,71. — II. Bredt-Stiftung für mittellose Studierende. Die Zinsen belaufen sich auf M. 1038,36 jährlich. — III. Stiftung der Stadt Barmen, bei Gelegenheit der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Deutschen Kaisers und der Kaiserin 1879 gegründet. Die Zinsen betragen M. 196,67 jährlich. — IV. Eduard Greeff-Stiftung zum Besten des Fonds für Stipendien an Schüler hiesiger höherer Lehranstalten, aus dem Jahre 1883. Die Zinsen belaufen sich auf M. 110 jährlich.

B. Hoerter-Stiftung, errichtet zur Erinnerung an die 25jährige Lehrtätigkeit des Herrn Professor Dr. Hoerter von früheren Schülern des Jubilars zur Unterstützung würdiger, aber unbemittelter Schüler des Realgymnasiums während ihres Schulbesuchs. Die Zinsen belaufen sich auf 173,35 M.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr soll Dienstag, den 16. April, vormittags 8 Uhr, beginnen. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor, bezw. sein Vertreter, vom 8. April an täglich von 11 bis 12 Uhr im Schulhause (Sedanstraße) entgegen. Die Anmeldung kann auch **schon vorher schriftlich** erfolgen. Die in jedem Falle auszufüllenden Anmeldezettel können jederzeit bei dem Schuldiener in Empfang genommen werden. Impfscheine und unter Umständen Abgangszeugnisse anderer Schulen sind mit einzuliefern. Ueber Lebensalter und Vorkenntnisse der Aufzunehmenden gelten die bekannten allgemeinen Bestimmungen. Die Aufnahmeprüfung soll Montag, den 15. April, von 9 Uhr morgens an stattfinden.

2. Schüler, bei denen es von vornherein feststeht, daß sie **später**, d. h. von Untertertia an, **kein Latein** lernen sollen, werden nicht mehr in die Quinta und Sexta der Anstalt aufgenommen.

3. Gesuche um Freistellen sind in der **ersten** Woche des neuen Schuljahres an den Direktor einzureichen, um alsdann durch das Kuratorium entschieden zu werden. »Hiesigen Einwohnern, die mindestens 3 Kinder zu gleicher Zeit die höheren Schulen der Stadt in den Hauptklassen besuchen lassen, kann auf ihren Antrag vom Kuratorium der betreffenden Schule Befreiung vom Schulgelde für das jüngste dieser Kinder auf allen Klassen, mit Ausnahme der Vorschulklassen und der Klassen ohne fremde Sprachen bei den höheren Mädchenschulen gewährt werden, wenn die Verhältnisse der Eltern es geeignet erscheinen lassen. Der Antrag ist auf dem vorgeschriebenen Formular an die Direktion der Anstalt, die das jüngste Kind besucht, zu richten und muß alljährlich erneuert werden. Auf Vorschlag der Direktion dürfen vom Kuratorium für jede Anstalt Erlaß oder Ermäßigungen des Schulgeldes in bestimmten Grenzen an würdige und bedürftige einheimische Schüler gewährt werden. Die Bewerbung muß auf dem vorgeschriebenen Formular an die Direktion der betreffenden Anstalt erfolgen. Ein Erlaß oder eine Ermäßigung des Schulgeldes darf erst erfolgen, wenn das Kind mindestens ein Jahr der betreffenden Schule angehört hat. Erlaß oder Ermäßigungen des Schulgeldes gelten nur für das laufende Schuljahr. Bei Unwürdigkeit, Unfleiß und Unfähigkeit des Kindes können sämtliche Vergünstigungen auch innerhalb des Schuljahres entzogen werden.« (Auszug aus der »Freistellenordnung für die höheren Knaben- und Mädchenschulen der Stadt Barmen.«)

4. Da auch im vorigen Schuljahre der Direktor von verschiedenen Seiten angegangen worden ist, Schüler schon vor den Ferien zu entlassen, so sei darauf hingewiesen, **dass ein Schüler nur dann vor dem Schluss des Tertials entlassen werden kann, wenn ein ausführliches ärztliches Zeugnis oder ein Gutachten des Kreisarztes feststellt, dass die Rücksicht auf die Gesundheit dies unbedingt verlangt.** Es sind auch im vergangenen Schuljahr aus allgemeinen gesundheitlichen Gründen sehr viele Gesuche um Befreiung vom **Zeichenunterricht** eingegangen. Auf Grund eines ministeriellen Erlasses soll nur dann Befreiung vom Zeichenunterricht eintreten, wenn ein **ausführliches ärztliches Zeugnis** feststellt, daß der Zustand der **Augen** dies unbedingt verlangt.

5. Muß ein Schüler krankheitshalber die Schule versäumen, so ist davon **möglichst noch im Laufe des ersten Tages** dem Ordinarius schriftlich oder in sonst

glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. In jedem anderen Falle muß Urlaub bis zu einem Tage bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor **im voraus** nachgesucht werden. (§ 7 der Schulordnung.)

Schüler, welche von **ansteckenden** Krankheiten, insbesondere von Blattern, Scharlach, Diphtheritis, Genickstarre, Masern, Keuchhusten befallen sind, dürfen erst nach völliger Genesung, über welche die Direktion eine ärztliche Bescheinigung zu fordern befugt ist, zur Schule zurückkehren. Auch gesunde Schüler aus Familien oder Wohnungen, in denen ansteckende Krankheiten ausgebrochen sind, sind vom Schulbesuch zurückzuhalten, wenn nicht durch ärztliches Zeugnis der Nachweis geführt wird, daß sie von den Kranken abgeschlossen sind. Von dem Ausbruche einer ansteckenden Krankheit in der Familie oder Wohnung ist dem Ordinarius sofort Anzeige zu machen. Um Beachtung dieser Bestimmungen muß dringend ersucht werden.

6. **Auswärtige** Schüler dürfen ihre hiesige Wohnung nur nach eingeholtem Einverständnis des Direktors wählen und wechseln.

Wenn Schüler Privatunterricht in Lehrgegenständen der Schule nehmen sollen, so wird vorherige Rücksprache mit der Schulleitung empfohlen. Aber auch bei sonstigem Privatunterricht (wie Musik- oder Tanzstunden u. s. w.) empfiehlt sich eine vorherige Besprechung, damit nicht Ueberbürdung oder Zerstreung zur Unzeit herbeigeführt werde.

Die Eltern werden in ihrem eigenen Interesse dringend gebeten, ihre Söhne in dem Besuch des **Theaters** und in der Teilnahme an **Tanzvergnügungen** auf ein Maß zu beschränken, das sich mit den unumgänglichen Anforderungen der Schule verträgt.

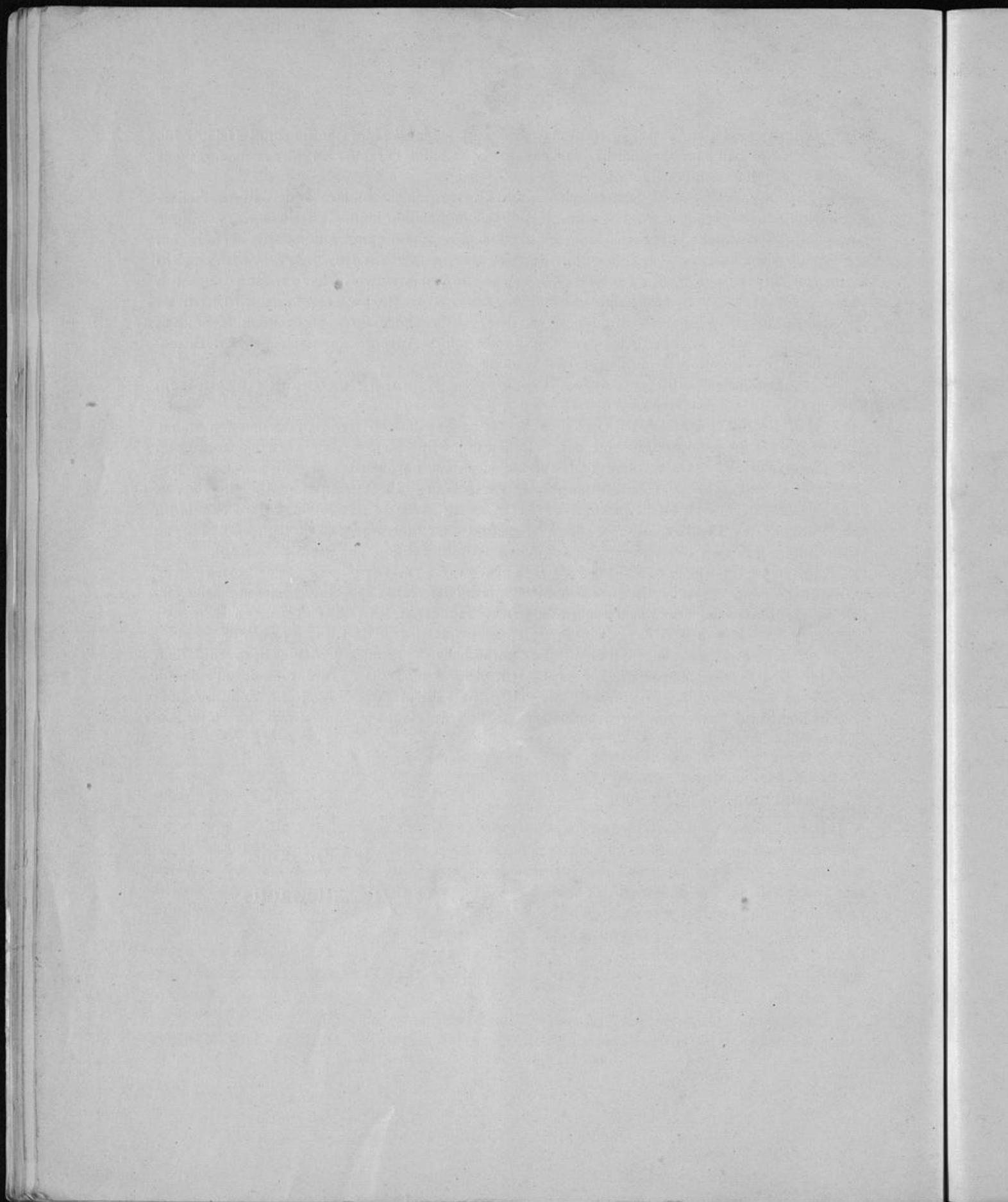
7. Den Eltern evangelischer Schüler wird im Interesse ihrer Söhne der dringende Rat erteilt, **dieselben beim Eintritt in die Untertertia dem Katechumenen-, beim Eintritt in die Obertertia dem Konfirmanden-Unterricht zuzuführen**, da der Stundenplan der anderen Klassen auf diesen Unterricht keine Rücksicht nehmen kann.

Auch hier sei ausgesprochen, daß **persönliche** Verbindung der Eltern mit dem Direktor sowie den Ordinarien nur erwünscht sein kann. Der Direktor ist zu diesem Zwecke an allen Schultagen von 11—11³/₄ Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude zu sprechen und bittet, ihn in **Schulsachen nur dort** aufzusuchen, da er nur dort über das erforderliche Material verfügt.

Barmen, 10. März 1907.

Der Direktor:

Dr. Michaelis.



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



